

Pressemitteilung

Gemeinsame Pressemitteilung der HföD und der HAW Hof

Zwei Hochschulen, ein Erfolgsmodell: 25 Jahre Verwaltungsinformatik in Hof

Interdisziplinärer Studiengang verbindet Verwaltungswissenschaft und Informatik – zum Jubiläum ziehen HföD und HAW Hof Bilanz einer einzigartigen Kooperation, von der Studierende, der öffentliche Sektor und die Gesellschaft gleichermaßen profitieren

Hof, 14.10.2026. Als die Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern (HföD) und die Hochschule für angewandte Wissenschaften Hof (HAW Hof) im Herbst 2001 den Studiengang Verwaltungsinformatik ins Leben riefen, spielte die Digitalisierung im öffentlichen Dienst noch kaum eine Rolle. Bayern setzte damit früh auf die Verbindung von Verwaltung und Informatik und legte den Grundstein für ein Kooperationsprojekt, das sich 25 Jahre später als bundesweit beachteter und renommierter Studiengang etabliert hat. Heute gehen aus ihm zahlreiche IT-Spezialistinnen und Spezialisten hervor, die die digitale Zukunft des Freistaats Bayern mitgestalten. Rund 1.040 Absolventinnen und Absolventen zählen inzwischen zum Rückgrat der bayerischen IT.

Finanz- und Heimatminister Albert Füracker betont: „Die Menschen erwarten zu Recht eine moderne, digitale Verwaltung, die einfach, schnell und bürgernah funktioniert. Deshalb hat Bayern bereits vor 25 Jahren Informatik und Verwaltung zusammengebracht – damals vorausschauend, heute unverzichtbar! Der gemeinsame Studiengang der HföD und der HAW Hof hat sich längst zu einem bundesweit renommierten Erfolgsmodell entwickelt. Seine Absolventinnen und Absolventen bringen mit hoher Fachkompetenz, innovativen Ideen und großem Engagement die Digitalisierung der Bayerischen Verwaltung weiter voran. Sie sind die digitalen Möglichmacher unserer Heimat. Herzlichen Glückwunsch zu 25 Jahren Verwaltungsinformatik in Hof!“

Christian Rose, Leiter des Fachbereichs Allgemeine Innere Verwaltung der HföD in Hof: „Zusammen mit der HAW Hof verzahnen wir unser Fachwissen, um Studierenden eine einmalige Mischung an Fertigkeiten zu vermitteln. Wer sich bei uns einschreibt, erwirbt fundiertes Verwaltungswissen und relevante IT-Kompetenzen, um digitale Rahmenbedingungen zu schaffen, von denen die Gesellschaft profitiert. Die Theorie aus beiden Bereichen findet in den Praxisabschnitten des dualen Studiums sofort Anwendung und wird greifbar. Dank vielfältiger Karrierechancen im öffentlichen Dienst in Bayern genießen die Studierenden große Flexibilität und erhalten ständig neue Gelegenheiten, das digitale Angebot von Behörden aktiv auszuweiten und zu verbessern.“

Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Lehmann, Präsident der Hochschule Hof, ergänzt: „Die enge Zusammenarbeit der Hochschulen war von Anfang an eine win-win Situation für alle Beteiligten. Seit seiner Gründung wurde der Studiengang ständig weiterentwickelt. Als Kooperationspartner sind wir der Überzeugung, dass Inhalte laufend aktualisiert werden müssen, um bedarfsgerecht auszubilden. In einem hochdynamischen Bereich wie der Informatik ebenso wie in der sich wandelnden

Verwaltungslandschaft braucht das Studium eine ständige Modernisierung, damit unsere Absolventinnen und Absolventen mitgestalten können. Dabei geht es längst nicht mehr nur um klassische IT-Grundlagen, sondern auch um Data Science, IT-Sicherheit und Künstliche Intelligenz – Themen, die wir von Anfang an im Curriculum mitdenken.“

Jüngstes Beispiel für die kontinuierliche Weiterentwicklung des Studiengangs ist die neue Lernumgebung auf dem Hofer Campus. Mit einem rund um die Uhr zugänglichen KI-Workspace, einem flexibel nutzbaren Scale-Up-Raum und eigenen KI-Rechenknoten steht den Studierenden modernste Technik für die praktische Arbeit zur Verfügung. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere Künstliche Intelligenz, Data Science, Robotik und IT-Sicherheit sowie kollaboratives und projektbasiertes Lernen. Damit werden die angehenden Verwaltungsinformatikerinnen und Verwaltungsinformatiker gezielt auf die technologischen Anforderungen einer zunehmend digitalen öffentlichen Verwaltung vorbereitet.

Verwaltungsinformatik steht damit exemplarisch für ein Berufsbild, das Sicherheit und Gestaltungsspielraum für Studierende vereint: Der öffentliche Dienst in Bayern bietet verlässliche Beschäftigungsperspektiven, während die Aufgaben selbst – gerade durch den Einzug Künstlicher Intelligenz in die Verwaltung – vielseitiger und anspruchsvoller werden als je zuvor. Wer Verwaltungsinformatik studiert, entwickelt Lösungen für Menschen und realisiert die digitale Zukunft der öffentlichen Verwaltung.

Das duale Studium der Verwaltungsinformatik verbindet finanzielle Sicherheit mit hervorragenden Karriereperspektiven im öffentlichen Dienst in Bayern. Studierende stehen bereits während des Studiums im Beamtenverhältnis und erhalten eine attraktive Vergütung. Die praxisnahe Ausbildung eröffnet vielfältige und zukunftssichere Einsatzmöglichkeiten beim größten bayerischen Arbeitgeber. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann finden Sie alle Informationen zum dualen Studiengang Verwaltungsinformatik sowie zu den kommenden Einstellungstests unter www.verwaltungsinformatiker.de

Bildunterschrift: Ab dem ersten Semester verbindet das Studium Verwaltungsinformatik digitale Technologien mit praktischen Anwendungen.

Pressekontakt:

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof
Telefon: 09281/409-3006
E-Mail: pressestelle@hof-university.de

Über die Hochschule Hof:

Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell über 3800 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien und wurde im Rahmen der Fachkräftestrategie der Deutschen Bundesregierung dafür als „Best Practice“-Beispiel ausgezeichnet.

Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im

Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften. Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach ist ein innovativer Studienort entstanden, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt. Am Lernort Bamberg werden u.a. Pflegestudiengänge für Berufserfahrene und ein Erststudium mit monatlicher Vergütung, angeboten. Am Standort Selb beschäftigt man sich mit der Zukunft der Mobilität.

International Studierende mit Berufserfahrung finden an der Graduate School den passenden Studiengang. Darüber hinaus werden auch eine wachsende Zahl deutschsprachiger Weiterbildungsstudiengänge durch die Fakultäten angeboten. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang.

Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung unterstützt deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein¹ am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der sechs Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Biopolymerforschung, Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasserstoff- und Energietechnik, nachhaltige Wassersysteme sowie Wirtschafts- und Organisationsforschung. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen BayIND koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist architektonisch offen gestaltet und bietet ein freundliches und familiäres Umfeld. Die Studierenden wählten die Hochschule im Jahr 2026 zur „Top-Hochschule“ der Größenordnung bis 5000 Studierende und zeichneten sie bereits in den Jahren 2023 und 2024 als „Beliebteste Hochschule Deutschlands“ aus (lt. Studienportal studycheck.de).